

Austriebsverzögerung bei wichtigen Steirischen Rebsorten

Im Rahmen der Ausbildung am Bildungszentrum für Obst- und Weinbau schreiben die Schüler der Abschlussklassen eine Fachbereichsarbeit zu einem fachspezifischen und praxisrelevanten Thema aus den Bereichen Obst- bzw. Weinbau. Ziel dieser Arbeit ist die Erarbeitung fachlicher Inhalte gemeinsam mit der Umsetzung dieser Inhalte in einem praktischen Versuch. In Obst-Wein-Gärten werden in den nächsten Ausgaben solche Arbeiten vorgestellt.

Die Spätfrostschäden des Jahres 2016 sind noch allen Winzern in schmerzhafter Erinnerung. Lena Skringer aus Eichberg-Trautenburg, Josef Pörtl aus Löffelbach bei Hartberg und Tobias Jauk aus Pölfing Brunn haben sich in ihrer Arbeit mit dem Thema „Austriebsverzögerung bei wichtigen Steirischen Rebsorten“ beschäftigt.

Verschiedene Möglichkeiten, um solche Schäden zu verhindern bzw. zu minimieren, wurden bei den spätfrostempfindlichen Sorten Gelber Muskateller, Chardonnay und Blauer Wildbacher in der Arbeit genauer untersucht.

Die Weingärten

	Gelber Muskateller	Chardonnay	Blauer Wildbacher
Gemeinde	Eichberg-Trautenburg (Südsteiermark)	Löffelbach (Vulkanland Steiermark)	Wernersdorf (Weststeiermark)
Unterlage	SO 4	Kober 5 BB	SO 4
Erziehung	Guyot	Guyot	Guyot
Pflanzjahr	2000	2007	2014
Lage	Südost-Lage mit 35% Hangneigung	Ebene Lage	Süd-Lage mit 30% Hangneigung
Seehöhe	ca. 500 m	ca. 320 m	ca. 500 m

Die Versuchsvarianten

4 Arbeitsmethoden wurden gegenübergestellt und miteinander verglichen:

- Double pruning
- Frostrute
- Applikation von Pflanzenölen
- Nullvariante (zum Vergleich)

3 bzw. 4 Wiederholungen mit je 15 Stöcken je Variante wurden in der Zelle gleichmäßig verteilt.

Double pruning

Bei dieser besonderen Schnittmethode werden die Triebe beim Winterschnitt auf ca. 60 cm lange „Zapfen“ einge-



Double pruning

kürzt. Damit kommt das Wuchsprinzip der Spitzenförderung zu tragen. Dieses führt dazu, dass die oberen Augen früher austreiben und die unteren Augen in ihrem Austrieb gehemmt werden. Wenn nun die Frostgefahr vorbei ist, werden die 60cm langen Triebe auf normale Zapfen zurückgeschnitten – und die zurückgebliebenen unteren Basisaugen treiben somit später aus. Man hat also einen Zapfenschnitt mit zwei Schnittterminen.

Frostrute

Zum „gewöhnlichen“ Schnitt der Guyot mit einem Strecker wird noch ein zweiter, zusätzlicher Trieb belassen (Frostrute). Nach der Frostgefahr wird die-

ser Ersatzstrecker weggeschnitten. Im Ernstfall könnte dieser Ersatzstrecker nach unten gebunden werden, um einen Augenausfall zu kompensieren



Frostrute



Spätfrostschaden